

öffentliche N I E D E R S C H R I F T
VERTEILER: 3.3.1, 3.3.2

Körperschaft	: Stadt Norderstedt	
Gremium	: Jugendhilfeausschuss, JHA/035/ XII	
Sitzung am	: 10.02.2022	
Sitzungsort	: Digitale Sitzung - Übertragung für Einwohner*innen zu verfolgen im Plenarsaal, Rathausallee 50, 22846 Norderstedt	
Sitzungsbeginn	: 18:15	Sitzungsende : 20:34

Öffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitz	: gez.	Petra Müller-Schönemann
Schriftführung	: gez.	Kira Bork

TEILNAHMEVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Jugendhilfeausschuss
Sitzungsdatum	: 10.02.2022

Sitzungsteilnehmende

Vorsitz

Müller-Schönemann, Petra

Teilnehmende

Arbeck, Kathrin

Vertretung für Herrn Thedens

Berbig, Miro

Dogunke, Solveigh

Vertretung für Herrn Rathje

Gebert, Sonja

Vertretung für Herrn Pender

Gräper, Cedric

Hahn, Sybille

Hartojo, Elisabeth Hannelore

Sitzung verlassen um 19:55 Uhr

Henke, Christina

Khader, Seriwani

Lunding, Arne

Müller, Lars

Raad, Miriam Yvonne

Sitzung verlassen um 19:38 Uhr

Sadeghian, Helen, Dr.

Sitzung verlassen um 19:30 Uhr

Schloo, Denise

Schloo, Tobias

Schulz, Frank

Weiß, Claudia Maria

Verwaltung

Bliedung, Kerstin

Personalrat

Sitzung verlassen um 18:58 Uhr

Bollin, Felix

RPA

Gattermann, Sabine

AL 42

Jové-Skoluda, Joachim

FBL 422

Kahnert, Hauke

Jugendamt

Major, Julia

Dez II

Schmieder, Katrin

Dez II

Seyer, Regina

FBL 412

Protokollführung

Bork, Kira

Protokollführung

sonstige

Bogalski, Ina

Wendorf, Sven

**Geschäftsführung BBZ Norderstedt
Sitzung verlassen um 19:35 Uhr
Stadtvertreter**

Entschuldigt fehlten

Teilnehmende

Banse, Wolfgang

Pender, Patrick

Rathje, Reimer

Thedens, Thomas

Traulsen, Frank

FBL 41

4
VERZEICHNIS DER
TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Jugendhilfeausschuss
Sitzungsdatum	: 10.02.2022

Öffentliche Sitzung

TOP 1 :

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2 :

Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

TOP 3 :

Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 27.01.2022

TOP 4 :

Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung vom 27.01.2022

TOP 5 :

Einwohnerfragestunde, Teil 1

TOP 6 : B 22/0025

Besetzung von offenen Stellen in den Kindertagesstätten

TOP 7 :

Praxisintegrierte Ausbildung (PIA) zum/zur Erzieher*in

TOP 8 :

Vorstellung des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes

TOP 9 :

Einwohnerfragestunde, Teil 2

TOP 10 :

Berichte und Anfragen - öffentlich

TOP 10.1 :

Ausschreibung der Stelle Leiter*in des Jugendamtes

TOP 10.2 :

Ferienpass in den Osterferien

TOP 10.3 :

Veränderte Landesvorgaben für die Kindertagesbetreuung bezüglich Umgang mit dem Coronainfektionsgeschehen

TOP 10.4 :
Bericht der SPD-Fraktion zum Thema Schulsozialarbeit

T A G E S O R D N U N G S P U N K T E

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Jugendhilfeausschuss
Sitzungsdatum	: 10.02.2022

TOP 1:

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Müller-Schönemann eröffnet die 35. Sitzung des Jugendhilfeausschusses in der XII. Wahlperiode. Sie begrüßt die anwesenden Verwaltungsmitarbeiter*innen, die Mitglieder des Ausschusses, die Gäste und die Einwohner*innen im Plenarsaal zur digitalen Sitzung des Jugendhilfeausschusses.

Frau Müller-Schönemann stellt die form- und fristgerechte Einladung, sowie die Beschlussfähigkeit mit zurzeit 14 Mitgliedern fest.

TOP 2:

Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

Frau Arbeck und Frau Hahn regen an, dass die Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie die Entscheidung über die einzelnen Tagesordnungspunkte zukünftig in öffentlich und nicht öffentlich aufgeteilt werden könne.

Frau Müller-Schönemann und Frau Schmieder antworten, dass dies möglich sei.

Abstimmung:

Bei 14 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

TOP 3:

Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 27.01.2022

Es gibt keine Einwände zur Protokollberichtigung der Niederschrift vom 09.12.2021 und der Niederschrift vom 27.01.2022.

Frau Müller-Schönemann regt an, Einwendungen zur Niederschrift künftig schriftlich vor der folgenden Sitzung einzureichen.

Abstimmung:

Einstimmig angenommen. Die Niederschrift vom 09.12.2021 und vom 27.01.2022 gelten als genehmigt.

**TOP 4:
Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung vom 27.01.2022**

Es liegen keine nichtöffentlichen Beschlüsse aus der Sitzung vom 27.01.2022 vor.

**TOP 5:
Einwohnerfragestunde, Teil 1**

Es wurden keine Fragen gestellt.

**TOP 6: B 22/0025
Besetzung von offenen Stellen in den Kindertagesstätten**

Frau Müller-Schönemann ruft die Vorlage B 22/0025 zur Besetzung von offenen Stellen in den Kindertagesstätten auf.

Frau Gattermann erläutert die Vorlage und beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder. Frau Gattermann betont insbesondere, dass der Fachkräftemangel bekämpft werden muss.

Die FDP stellt den Änderungsantrag, dass der Beschlussvorschlag wie folgt ergänzt werden soll:

Die Erfahrungen werden ausgewertet und dem JHA vor der Sommerpause 2023 darüber berichten.

Frau Khader wirft ein, dass Sie eine Umfrage starten möchte, warum Schüler*innen keine Erzieherausbildung anfangen und wo da die Probleme sind und bittet die Verwaltung um Zusammenarbeit.

Frau Gattermann antwortet, dass dies in einem gesonderten Gespräch geklärt wird.

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss räumt den Trägern der Kindertagesstätten einschließlich den städtischen Kindertagesstätten die Möglichkeit ein, kurzfristig Stellen für sozialpädagogische Assistent*innen gemäß § 28 Abs. 2 KiTaG SH mit Erzieher*innen gemäß § 28 Abs. 1 KiTaG SH zu besetzen, wenn keine Bewerbungen von Menschen mit entsprechender Ausbildung trotz Ausschreibung vorliegen. Die „Fehlbesetzungen“ müssen im Rahmen der fortlaufenden Stellenbesetzungen mittel- und langfristig wieder korrigiert werden.

Mehraufwendung sind durch das zur Verfügung stehende Budget der Kita-Träger und des Fachbereichs Kindertagesbetreuung für Personalkosten zu decken, da durch Stellenvakanzen finanzielle Spielräume entstehen. Sollte sich bis Ende 2022 zeigen, dass einzelne Budgets der Kita-Träger bzw. das Budget des Fachbereichs Kindertagesbetreuung der Stadt durch die Regelung nachgewiesen überlastet werden, sind in einem späteren Nachtrag zum Doppelhaushalt 2022/23 entsprechende Mittel von der Verwaltung einzuwerben, um einen Ausgleich zu schaffen.

Die Regelung ist zunächst befristet bis Ende 2023. Die Erfahrungen werden ausgewertet und dem JHA vor der Sommerpause 2023 darüber berichtet.

Abstimmung:

Bei 14 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

TOP 7:**Praxisintegrierte Ausbildung (PIA) zum/zur Erzieher*in**

Frau Müller-Schönemann begrüßt die Geschäftsführerin des BBZ Norderstedt Frau Ina Bogalski.

Frau Gattermann erläutert, dass in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 11.11.2021 über die Notwendigkeit einer eigenständigen Fachschule für Sozialpädagogik in Norderstedt diskutiert wurde. Die Verwaltung wurde gebeten ein Schreiben an die Landesregierung zu entwerfen.

Frau Gattermann gibt den Entwurf der Tischvorlage als **Anlage 1** zu Protokoll.

Frau Bogalski stellt die derzeitige Situation vor und erläutert die Notwendigkeit einer staatlichen Fachschule für Sozialpädagogik.

Frau Bliedung verlässt die Sitzung um 18:58 Uhr.

Frau Hahn bittet die Verwaltung Stellung zu nehmen, welche Mittel zur PIA zur Verfügung stehen und bittet um einen konkreten Ansatz, wie viel die Stadt Norderstedt zur PIA im Haushalt 2022/2023 zur Verfügung stellt.

Frau Gattermann sagt dies zur nächsten Sitzung zu.

Frau Gattermann macht deutlich, dass der Entwurf des Briefes keine Vorlage der Verwaltung ist. Sie wird die gewünschten Änderungen der Ausschussmitglieder zur nächsten Sitzung einpflegen:

- Hinweis auf Rolle der Stadt als örtlicher Träger der Jugendhilfe,
- Hinweis auf neues Kita-Gesetz mit höherem Personalschlüssel in den Kitas,
- kurze Zusammenfassung der Knackpunkte am Ende des Briefes.

Der Brief soll an das Bildungs-, das Sozial- und an das Wirtschaftsministerium sowie an die Fraktionen im Landtag gerichtet werden.

Frau Bogalski bittet darum, deutlich zu machen, dass es sich um eine neue Fachschule angesiedelt am BBZ Norderstedt handeln soll.

Frau Gebert verlässt die Sitzung um 19:27 Uhr.

Frau Schloo verlässt die Sitzung um 19:30 Uhr.

Frau Gebert erscheint um 19:33 Uhr wieder zur Sitzung.

Frau Bogalski verlässt die Sitzung um 19:35 Uhr.

Sitzungsunterbrechung von 19:35 Uhr bis 19:45 Uhr.

Frau Sadeghian verlässt die Sitzung um 19:38 Uhr.

TOP 8:**Vorstellung des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes**

Frau Müller-Schönemann begrüßt Herrn Kahnert aus dem Jugendamt.

Herr Kahnert stellt das Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG) vor und gibt die Präsentation als **Anlage 2** zu Protokoll.

Frau Henke verlässt die Sitzung um 19:55 Uhr.

Herr Kahnert und Frau Seyer beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Frau Seyer berichtet, dass im Jugendamt ein Zeitplan für die Umsetzung erstellt wird und der Jugendhilfeausschuss auf dem Laufenden gehalten wird.

**TOP 9:
Einwohnerfragestunde, Teil 2**

Kim Chang-Hwan, Malenter Weg 16, 22846 Norderstedt ist mit der Veröffentlichung seiner persönlichen Daten einverstanden und stellt folgende Fragen:

- Welche kurzfristigen Lösungen sind geplant, um die Personalsituation in den Kitas noch dieses Jahr zu verbessern?
- Gibt es viele Bewerber*innen auf die Kita Erzieher*innen Stellen?
- Sind die Ausschreibungen gut platziert, auch außerhalb der Norderstedter Website?

Er bittet um mündliche und schriftliche Beantwortung.

Frau Gattermann antwortet, dass es kurzfristige Lösungen leider nicht gibt, da der Fachkräfte-Mangel im pädagogischen Bereich im gesamten Bundesgebiet eher größer als kleiner wird. Gerade Norderstedt mit seiner geografischen Lage im Hamburger Rand ist davon betroffen.

Sie erläutert, dass die Bewerbungslage unterschiedlich ist, dass es Bewerber*innen vor allem auf Stellen für Erzieher*innen weniger für SPAs gibt.

Anzeigen werden gezielt auf der Website, Plattformen und in lokalen Anzeigenblättern platziert. Zukünftig sollen die Facebook- und Instagram-Seiten der Stadt vermehrt genutzt werden.

Frau Müller-Schönemann antwortet, dass es keine kurzfristigen Lösungen gibt, um die Personalsituation in den Kitas noch dieses Jahr zu verbessern.

**TOP 10:
Berichte und Anfragen - öffentlich**

**TOP 10.1:
Ausschreibung der Stelle Leiter*in des Jugendamtes**

Frau Schmieder berichtet, dass die Stelle für die Leitung des Jugendamtes ausgeschrieben wurde und in der 8. KW die Auswahlgespräche stattfinden werden.

**TOP 10.2:
Ferienpass in den Osterferien**

Frau Schmieder berichtet, dass Teile des jährlichen Osterferien-Ferienpasses in diesem Jahr nicht wie geplant angeboten werden können.

Die Stadt Norderstedt hat bisher noch keinen beschlossenen Haushalt 2022/2023. Das bedeutet, dass für den Osterferien-Ferienpass noch kein Geld ausgegeben werden kann und darf.

Die Stadt Norderstedt, insbesondere Oberbürgermeisterin Elke Christina Roeder, Sozialdezernentin Katrin Schmieder und das Team vom Jugendamt, hoffen, dass der Haushalt am 15. März von der Politik beschlossen wird, so dass Manches doch noch geht. Zudem ist das Team des Jugendamtes hoch motiviert, in den Einrichtungen Ferienangebote zu ermöglichen und plant bereits auch schon kleine Highlights.

Aktuelle Informationen und eine Anmeldeöglichkeit ab dem 7.März 2022 finden Sie unter <https://www.unser-ferienprogramm.de/norderstedt/index.php>

TOP 10.3:

Veränderte Landesvorgaben für die Kindertagesbetreuung bezüglich Umgang mit dem Coronainfektionsgeschehen

Herr Jové Skoluda erläutert die ab dem 03.02.2022 geänderte Teststrategie des Landes für die KiTas und die Kindertagespflege.

Anstelle der bisherigen freiwilligen Testung der betreuten Kinder durch deren Eltern, setzt das Land jetzt auf eine Umfeld Testung. Dies bedeutet zum einen, dass sich alle Beschäftigten in den KiTas und die Kindertagespflegepersonen mindestens dreimal wöchentlich testen müssen. Zum anderen heißt das, dass sich auch eine im Haushalt des betreuten Kindes lebende sorgeberechtigte Person dreimal wöchentlich selbst testen muss und die durchgeführten Testungen dann wöchentlich gegenüber der KiTa durch schriftliche Selbstauskunft nachzuweisen sind. KiTas müssen diese Dokumentationen vier Wochen für mögliche Kontrollen verwahren.

Die für die sorgeberechtigten Personen benötigten Tests stellt das Land anstelle der bisher für die freiwillige Testung der Kinder gelieferten Tests zur Verfügung. Diese wesentlichen Veränderungen, die kurzfristig Mitte der 5. Kalenderwoche bekanntgegeben wurden und sogleich umzusetzen waren, haben bei den Beteiligten teilweise zu Verunsicherung und vielfach zu erheblichen Gesprächsbedarfen geführt.

Gleichzeitig wurde der Absonderungserlass des Landes dahingehend verändert, dass sich grundsätzlich beim Auftreten von Infektionsfällen in den KiTas nur noch die infizierten Personen absondern müssen, während sich z.B. die übrigen in der Gruppe betreuten Kinder in der Regel nicht mehr als enge Kontaktpersonen in Quarantäne begeben müssen.

Bei Infektionsgeschehen in den Haushalten der Kinder, bleibt es aber dabei, dass diese Kinder, auch wenn sie selbst nicht infiziert sind, als enge Kontaktpersonen in Quarantäne zuhause bleiben müssen. Absonderung und Quarantäne sind regelmäßig auf zehn Tage befristet. Eine vorzeitige Freitestung ist für Infizierte und enge Kontaktpersonen nach sieben Tagen möglich. Kinder, die nur als enge Kontaktpersonen in Quarantäne waren, können schon nach fünf Tagen ihre Einrichtung wieder besuchen, wenn vorher eine Freitestung erfolgt ist. Allerdings besteht gegenüber den KiTas keine Nachweispflicht über diese negative Testung.

Das Gesundheitsamt kann im Einzelfall weitergehende Absonderungs- und Quarantäneentscheidungen treffen (z.B. wenn es in Einrichtungen zu einem erheblichen Infektionsgeschehen kommt).

TOP 10.4:

Bericht der SPD-Fraktion zum Thema Schulsozialarbeit

Frau Hahn kündigt für die Sitzung des Hauptausschusses am 21.02.2022 einen interfraktionellen Antrag für die Einrichtung von 4 weiteren Vollzeitstellen für Schulsozialarbeit an (davon eine Stelle für die Gemeinschaftsschule Ossenmoorpark). Des Weiteren wird noch ein interfraktioneller Antrag für eine Bestandsaufnahme/Evaluation der Schulsozialarbeit mit externer Begleitung vorbereitet. Perspektivisch ist es weiterhin das Ziel der SPD-Fraktion eine Vollzeitstelle für Schulsozialarbeit je Schule einzurichten.

Frau Müller-Schönemann schließt die öffentliche Sitzung um 20:34 Uhr.